

Was gibt's Neues?

Amsterdam Noord

Über dem angesagten ehemaligen Industriegebiet Amsterdam Noord mit seinen Künstlerateliers, Vintage Shops und neuen Cafés und Bars, hat man vom Drehrestaurant Moon im 19. Stock des A'DAM Turms ein 360-Grad Panorama über die Stadt. (S. 214)

Nord-Süd U-Bahn-Linie

Mitte 2018 soll nach einer Bauzeit von eineinhalb Jahrzehnten und mit großer zeitlicher Verzögerung endlich die Noord/Zuidlijn U-Bahnlinie eröffnet werden, die Amsterdam Noord mit dem World Trade Centre im Süden verbindet. (S. 248)

Design Emporium

Mit der Eröffnung von X Bank in den weitläufigen Flächen einer ehemaligen Bank, gibt es eine neue Präsentationsfläche für niederländisches Design mit wechselnden Ausstellungen im Mode- und Haushaltswarenbereich. Im Veranstaltungskalender stehen Ausstellungen, Workshops, Produktführungen und Vorträge. Außerdem gibt es ein atemberaubendes neues Hotel, das W Amsterdam. (S. 84)

Clubbing rund um die Uhr

Amsterdam's *nachtburgemeester* (Nachtbürgermeister) hat das Nachtleben revolutioniert. Einige phänomenale Clubs sind nun 24 Stunden geöffnet. Diese liegen vor allem außerhalb des Zentrums in umfunktionierten Veranstaltungsorten wie dem Warehouse Elementenstraat. (S. 53)

Museum für moderne und zeitgenössische Kunst

Am Museumplein hat ein weiteres Museum seine Tore geöffnet: das „Modern Contemporary“ Moco Museum in einer Villa

von 1904, in dem hochkarätige Ausstellungen über Künstler gezeigt werden. (S. 170)

Backzentrale

In Amsterdams aufstrebendem *oost* (östlichem) Stadtviertel, lässt das Baking Lab das Konzept kommunaler Backöfen wieder aufleben; es gibt auch Backkurse. (S. 207)

Zughostel

Backpacker können nun in den ehemaligen Liegewagen des Zürich-Rom-Zuges übernachten. Das Hostel Train Lodge steht am Bahnhof Sloterdijk, der vom Zentrum in sechs Minuten mit der U-Bahn erreicht werden kann. (S. 241)

Houthavens

Im ehemaligen Hafenviertel Houthavens (Holzhafen) im Westen Amsterdams entsteht ein neues Baugebiet mit Wohngebäuden und Einrichtungen. Ein erstes Highlight ist das Theater Amsterdam. (S. 157)

Kulinarische Innovationen

Amsterdam ist ein Trendsetter im Bereich kulinarischer Innovationen. So ist Avocado Show das erste Lokal, in dem sich alles um Avocados dreht – von Burgern (statt Brötchen werden Avocadohälften verwendet) bis zu Cocktails. (S. 190)

Eurostar Direktverbindung

Keine Zwischenstopps und kein Umsteigen in Belgien. Ab Frühjahr 2018 soll es eine direkte Eurostar von London nach Amsterdam geben, mit dem die Reisezeit auf knapp vier Stunden verkürzt wird. (S. 295)

Mehr Empfehlungen und Tipps auf www.lonelyplanet.com/amsterdam



Gut zu wissen

Weitere Hinweise unter „Praktische Informationen“ (S. 290)

Währung

Euro (€)

Sprache

Niederländisch

Visum

Ein Visum ist für Bürger der EU und der Schweiz nicht erforderlich.

Geld

Geldautomaten gibt es praktisch überall. Kreditkarten werden in den meisten Hotels, aber nicht in allen Restaurants akzeptiert. Nicht-europäische Kreditkarten werden manchmal abgelehnt.

Handys

Niederländische SIM-Karten sind überall erhältlich und können in den meisten Handys ohne SIM-Lock benutzt werden.

Zeit

Mitteuropäische Zeit (MEZ)

Touristeninformation

Im I Amsterdam Visitor Centre (☎020-702 60 00; www.iamsterdam.com; Stationsplein 10; ☺Mo-Sa 9–17 Uhr; 🗺1/2/4/5/9/13/16/17/24 Centraal Station), vor dem Bahnhof Amsterdam Centraal gibt es Stadtpläne, Stadtführer, Zeitfahrkarten, einen Buchungsservice für Unterkünfte und einen Kartenvorverkauf für Sehenswürdigkeiten.

Tagesbudget

Günstig: Unter 100 €

- ➔ Bett im Schlafsaal: 25–60 €
- ➔ Supermärkte und Tagesgerichte zur Mittagszeit: 20 €
- ➔ Eintrittskarte für die Spätvorstellung im Boom Chicago: 15 €
- ➔ Fahrradverleih pro Tag: 12 €

Mittelteuer: 100–250 €

- ➔ Doppelzimmer: 150 €
- ➔ Drei-Gänge-Menü in einem mittleren Restaurant: 35 €
- ➔ Eintrittskarte fürs Concertgebouw: 40 €
- ➔ Tagesfahrkarte für den Canal Bus: 21 €

Teuer: Über 250 €

- ➔ Doppelzimmer im 4-Sterne-Hotel: ab 250 €
- ➔ Fünf-Gänge-Menü in einem Spitzenrestaurant: ab 80 €
- ➔ Private zweistündige Grachtenfahrt mit einem Mietboot: ab 90 €

Reiseplanung

Vier Monate vorher Buchung der Unterkunft; besonders wenn man in den Sommermonaten oder an den Wochenenden anreisen möchte.

Zwei Monate vorher Veranstaltungskalender der Clubs und Theater durchsehen und gegebenenfalls Eintrittskarten buchen.

Zwei Wochen vorher Reservierungen in bevorzugten Restaurants vornehmen, Stadtrundgänge oder Fahrradtouren reservieren und online Eintrittskarten für beliebte Sehenswürdigkeiten wie das Van Gogh Museum (S. 166), das Anne Frank Huis (S. 110) und das Rijksmuseum (S. 163) reservieren.

Websites

Lonely Planet (www.lonelyplanet.com/amsterdam) **Informationen, Hotelbuchungen, Travellerforum und mehr.**

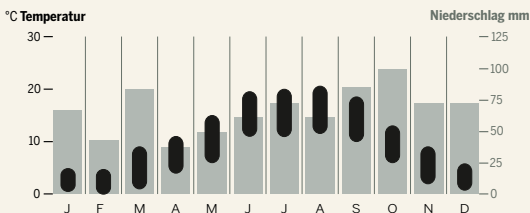
I Amsterdam (www.iamsterdam.com) Offizielles Portal der Stadt mit Sightseeing-, Unterkunfts- und Eventinformationen.

Dutch News (www.dutchnews.nl) Neuigkeiten und Veranstaltungstipps.

Overdose.am (www.overdose.am) Kunst, Musik und Mode.

REISEZEIT

Im Sommer (Juni bis August) ist Hochsaison; dann ist es warm und lange hell, um zu radeln. Von März bis Mai blühen die Tulpen.



Ankunft in Amsterdam

Züge von **Schiphol Airport** zum Hauptbahnhof Centraal zwischen 6 und 0.30 Uhr etwa alle zehn Minuten; zu anderen Zeiten stündlich. Die Fahrt dauert 15 Minuten und kostet 5,20 €; Taxis kosten 37,50 €.

Centraal Station Bahnhof in der Stadtmitte von Amsterdam mit Anschluss an die meisten Straßenbahnlinien. Taxis stehen beim Vordereingang (an der Westseite).

Busbahnhof Euroline-Busse kommen am Duivendrecht Bahnhof südlich des Stadtzentrums an. Von dort U-Bahn oder Zugverbindung zur Centraal Station. FlixBusse fahren zum Sloterdijk Bahnhof, westlich des Stadtzentrums gelegen. Von dort gibt es ebenfalls eine schnelle Verbindung mit der U-Bahn oder dem Zug zur Centraal Station.

Mehr zur **Ankunft**
auf S. 295



Unterwegs vor Ort

GVB-Fahrkarten in Form einer Chipkarte sind die bequemste Option für die öffentlichen Verkehrsmittel. Sie sind bei den GVB-Fahrkartenschaltern oder bei der Touristeninformation erhältlich. In den öffentlichen Verkehrsmitteln selbst werden keine Fahrkarten verkauft. Die Karte bei jedem Ein- und Ausstieg vor das rosafarbene Lesegerät halten.

- ➔ **Zu Fuß** Das Zentrum von Amsterdam ist relativ klein und sehr gut zu Fuß zu erkunden.
- ➔ **Fahrrad** Die von den Einheimischen bevorzugte Fortbewegungsart. Fahrradverleiher gibt es überall, Räder kosten um die 12 € pro Tag.
- ➔ **Straßenbahn** Schnell, häufig und allgegenwärtig, fährt von 6 bis 0.30 Uhr.
- ➔ **Bus & U-Bahn** Bedienen speziell die äußeren Bezirke; im Zentrum nicht sehr nützlich.
- ➔ **Boot** Kostenlose Boote nach Nord-Amsterdam fahren vom Anleger hinter der Centraal Station ab.
- ➔ **Taxi** Teuer und nicht sehr flott im Amsterdamer Straßenlabyrinth.

Mehr zum Thema
Unterwegs vor Ort
auf S. 298



Schlafen

Während Festivals, im Sommer (Juni bis August) und an den Wochenenden (ganzjährig) steigen die Preise und die Besuchermassen an. Zu diesen Zeiten empfiehlt es sich, weit im Voraus zu buchen. Von Oktober bis April (ausgenommen Weihnachten, Neujahr und Ostern) sind die Preise am niedrigsten.

Infos im Internet

- ➔ **I Amsterdam** (www.iamsterdam.com) Offizielle Website der Stadt mit breitem Angebotsspektrum.
- ➔ **Hotels.nl** (www.hotels.nl) Angebote für größere Hotels.
- ➔ **CityMundo** (amsterdam.citymundo.com) Zuverlässige Vermittlung von Apartments und der Miete von Hausbooten.
- ➔ **Lonely Planet** (lonelyplanet.com/the-netherlands/amsterdam/hotels) Empfehlungen und Reservierungen.

Weitere Infos zu
Unterkünften auf
S. 233



Amsterdam für Einsteiger

Weitere Hinweise unter „Praktische Informationen“ (S. 290)

Checkliste

- ➔ Pass oder Personalausweis sollten noch wenigstens sechs Monate nach der Einreise gültig sein.
- ➔ Die Hausbank oder das Kreditkartenunternehmen sollte über die Reisepläne informiert werden.
- ➔ Man sollte für eine geeignete Reiseversicherung sorgen.
- ➔ 2017 wurden Roaming-Gebühren fürs mobile Telefonieren im EU-Ausland abgeschafft (für Schweizer gelten sie weiterhin). Telefonate ins Ausland sind aber nach wie vor teurer als Telefonate im Inland.

Reisegepäck

- ➔ Gute, bequeme Schuhe – Amsterdam ist am besten zu Fuß (oder per Fahrrad) zu erkunden
- ➔ Schirm oder Regenjacke, weil es immer mal regnen kann
- ➔ Einen kleinen Tagesrucksack (je kleiner desto besser, um Kontrollen beim Museumsbesuch zu vermeiden)

Top-Tipps für die Reise

- ➔ Museumsbesuche gut planen, denn sonst können lange Schlangen jeden Museumsbesuch leicht um eine Stunde oder mehr verlängern. Sofern möglich, Eintrittskarten vorab erwerben; die meisten können per Handy gescannt werden.
- ➔ In Mittelklasse- und Top-Restaurants fürs Abendessen reservieren – viele Restaurants sind klein, und die Gäste bleiben gern länger, sodass man ohne Reservierung vielleicht keinen Platz bekommt.
- ➔ Viel zu Fuß gehen – so erlebt man die recht kompakte Stadt hautnah und kann versteckte Gassen und Geschäfte erkunden.
- ➔ Auf einer Bootsfahrt oder mit einem gemieteten Boot erhält man eine andere Perspektive der Stadt.
- ➔ Es empfiehlt sich, eine Mischung von Bargeld und Kreditkarten mitzunehmen, da oft nur das eine oder das andere akzeptiert wird.

Richtig angezogen

Die Amsterdamer kleiden sich stilvoll, aber auch praktisch. Abends tragen die meisten Leute Jeans und hippe Stiefel.

Man sollte auf das wechselhafte holländische Wetter eingestellt sein – auch im Sommer kann es recht kühl werden. Im Frühjahr, Sommer und Herbst ist man mit einem leichten Trenchcoat oder einer Jacke und einem kleinen Regenschirm gut aufs Wetter eingestellt, und man fällt auch nicht als Tourist auf. Im Winter ist dagegen ein richtiger Wintermantel angesagt, außerdem Hut, Schal und Handschuhe, denn es kann ziemlich frostig werden.

Sprache

Die offizielle Sprache ist Niederländisch, aber Englisch ist weit verbreitet. Die meisten Restaurants und Cafés haben neben niederländischen auch englische Speisekarten und auch in den meisten Museen gibt es Informationstafeln in beiden Sprachen.

Steuern & Erstattungen

Die Mehrwertsteuer („BTW“) wird auf die meisten Güter und Dienstleistungen aufgeschlagen. Sie beträgt in Restaurants, Hotels, für Bücher, Medikamente, in Verkehrsmitteln und Museen 6 % und 21 % für die meisten anderen Artikel. Die Steuer ist in der Regel im Preis inbegriffen.

Nicht-EU-Bürger können einen Antrag auf Rückerstattung der Mehrwertsteuer stellen, wenn mindestens 50 € am Tag in einem Geschäft ausgegeben wurden. Informationen auf www.belastingdienst.nl.

Trinkgeld

- ➔ **Bars** Kein Trinkgeld erwartet.
- ➔ **Hotels** 1 bis 2 € pro Gepäckstück; für das Reinigungspersonal nicht erforderlich.
- ➔ **Restaurants** 5 bis 10 % für eine Kleinigkeit im Café (aufrunden), etwa 10 % für eine Mahlzeit im Restaurant.
- ➔ **Taxis** 5 bis 10 % Trinkgeld oder bis zum nächsten vollen Eurobetrag aufrunden.

Unterwegs vor Ort

- ➔ **Fahrräder** Viele Leihräder sind als solche markiert; um nicht aufzufallen, sollte man daher einen Fahrradverleih ohne Kennzeichnung wählen wie zum Beispiel Black Bikes (S. 29).
- ➔ **Boote** Ein eigenes Boot mieten, um wie die Amsterdamer auf den Wasserstraßen zu fahren.
- ➔ **Geführte Touren** Auf einem der von Ehrenamtlichen geführten Mee-In-Mokum-Stadtspaziergang (S. 299) Insider-Wissen erfahren.



Das prächtige Rijksmuseum (S. 163)

Etikette

- ➔ **Begrüßung** Fester Handschlag mit doppeltem oder dreifachem Wangenkuss.
- ➔ **Marihuana & Alkohol** Niemals auf der Straße „Gras“ rauchen oder Bier trinken.
- ➔ **Rauchen** In Bars oder Restaurants darf nicht geraucht werden.
- ➔ **Direktheit** Ihre Direktheit sollte man den Amsterdamerinnen nicht krumm nehmen – sie rührt von einem Verlangen nach Unverstelltheit und Ehrlichkeit her.
- ➔ **Radwege** Nicht auf den Radwegen gehen und vor dem Überqueren eines Radwegs nach rechts und links schauen!

Vorgewarnt

Amsterdam ist eine sichere und überschaubare Stadt und vor seinen gesunden Menschenverstand nutzt, sollte keine Probleme haben.

- ➔ In touristisch frequentierten Gegenden wie dem Hauptbahnhof Centraal, dem Bloemenmarkt und dem Rotlichtviertel ist besondere Vorsicht vor Taschendieben geboten.
- ➔ Bei Nacht sollte man Straßen im Rotlichtviertel meiden.
- ➔ Es ist nicht erlaubt, Fotos der Damen in den Fenstern des Rotlichtviertels zu machen. Dieses Verbot wird strikt durchgesetzt.
- ➔ An den Grachten ist besondere Vorsicht geboten. Sie sind nicht eingezäunt oder sonst irgendwie gesichert.
- ➔ Auf Fahrräder achten. Niemals auf den Radwegen gehen und stets acht geben, bevor man einen Radweg überquert.